

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 31/32 (1898)
Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Das Elektrizitätswerk in Schaffhausen, III. (Schluss.) — Engadin-Orientbahn. — Zur Eröffnung der Kornhausbrücke. — Wettbewerb für den Neubau einer zweiten reformierten Kirche in der Kirchgemeinde Neumünster-Zürich, II. — Miscellanea: Die Eröffnung der II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in München. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins Schweizerischer Cement-, Kalk- und Gips-

fabrikanten. Delegierte des schweiz. Bundesrates an ausländische Kongresse. Locomotive Heilmann. Balkensteuer. Eine Versuchsstation für feuerfeste Materialien u. Baukonstruktions-Systeme. — Nekrologie: Robert Rawlinson. — Litteratur: Engadin-Orientbahn. — Vereinsnachrichten: Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.

Hiezu eine Tafel: Die Kornhausbrücke in Bern.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Schaffhausen.

Von Ingenieur K. P. Täufer in Zürich.

III. (Schluss.)

Was die *Transformatorstationen* — es sind im ganzen 19 — anbetrifft, so können dieselben in drei nach ihrer Anordnung verschiedene Typen eingeteilt werden, nämlich in solche mit freistehenden eisernen Häuschen, nach Fig. 14, für unterirdische Primär- und Sekundärleitung; nach Fig. 15 für unterirdische Primär- und oberirdische Sekundärleitung; ferner in solche, die in vorhandene Gebäude eingesetzt wurden; und schliesslich in unterirdisch angelegte Transformatorstationen (Fig. 18—20). Von dieser letzteren Gattung ist zunächst nur eine zur Ausführung gekommen; in Gebäuden untergebracht wurden 11 Stationen, und Transformatorhäuschen wurden für sieben Stationen aufgestellt. Sämtliche Stationen haben für den Primärstrom Ausschalter und Sicherungen, für den Sekundärstrom einen Hauptschalter und zwei bzw. drei einpolige Hauptsicherungen zu jedem Transformator; ausserdem sekundär eben so viele Sicherungen und eventuell Blitzschutzvorrichtungen, als Verteilungsleitungen vorhanden sind.

Die Einrichtung der Transformatorstationen ist aus den Figuren 16—20 zu ersehen. Erwähnt möge nur noch sein, dass sich die unterirdische Station bis jetzt vorzüglich bewährt hat. Die angebrachte Ventilation und eine Sickergrube genügen vollständig für die Trockenhaltung der Station. Der an einem Brunnentrog angebrachte, mit zwei Oeffnungen versehene Ventilationskamin ist in Fig. 21, einer Darstellung des Platzes, unter dem sich die Station befindet, sichtbar. Ferner sei noch bemerkt, dass jedes Transformatorhäuschen zwei diametral gegenüberliegende Thüren

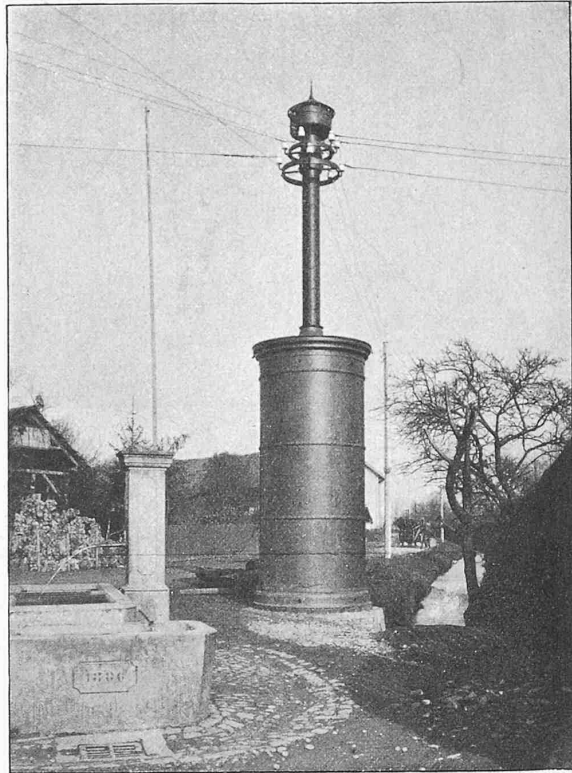


Fig. 15. Transformatorstation für unterirdische Primär- und oberirdische Sekundärleitung.



Fig. 14. Transformatorstation für unterirdische Primär- und Sekundärleitung.

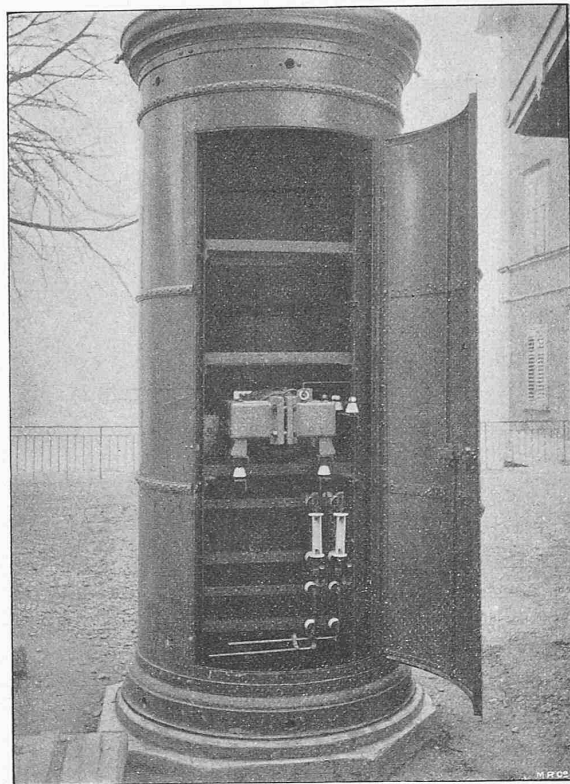


Fig. 16. Transformatorstation. — Ansicht der Primärseite.